

A large, stylized black letter 'J' is the central graphic. The vertical stem of the 'J' is filled with a vibrant green color. The top curve of the 'J' is filled with a light blue sky, a palm tree, and a yellow sun. The horizontal base of the 'J' is filled with a teal ocean. To the right of the 'J', there is a grey brick wall and a vertical strip of light blue, textured material resembling a rug or carpet.

Jahresbericht 2021: Weiterbildung Schweiz

ZÜRICH, APRIL 2022



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



Aus- und Weiterbildung
der Pfarrerinnen
und Pfarrer

opf

Office protestant
de la formation

VORWORT	3
WEITERBILDUNG IN ZEITEN DER PANDEMIE	4
DIE FACHSTELLEN BERICHTEN	
Bericht A+W	5
Bericht pwb	7
Bericht opf	9
WEITERBILDUNGSRAT	12
ZAHLEN UND STATISTIKEN	13
Kommentar zu den Zahlen 2021	14
Statistik nach Teilnehmendenzahlen	15
Jahresrechnung und Kommentar	16

Impressum:

Autorinnen und Autoren: Bernd Berger, Petra Felix, Béatrice Perregaux Allisson, Iwan Schulthess, Jacques-Antoine von Allmen, **Redaktion:** Esther Derendinger, **Layout:** Liliane Jakob **Übersetzungen:** D/F Bertrand Baumann; F/D Cyrille Baumann

Vorwort

Ein Jahresbericht ist die Gelegenheit, zurückzublicken. Wir gehen in dieser Zeit nahtlos von einer Krise in die andere über. Da fühlt sich das Vorlegen eines Jahresberichts wie ein Ritual an, wie eine Insel Normalität.

In der Weiterbildung Schweiz blicken wir im zweiten Jahr der Pandemie wiederum auf ein bewegtes Jahr zurück. Parallel zum Virus kamen die Unsicherheiten wellenweise und prägten das Anmeldeverhalten der Menschen in unserem Zielpublikum. Das Wort Agilität fasst gut zusammen, was alle Akteure der Kirche in dieser Zeit gelernt haben. Das gilt für die Leute, die unsere Kurse besuchen, für die Beauftragten, die inhaltlich planen, aber auch für die administrativen Mitarbeitenden, die Verschiebungen, Anpassungen im Setting oder Absagen umsetzen.

Viele Teilnehmenden waren froh und dankbar, wenn eine Kursveranstaltung trotz Einschränkungen stattfinden konnte. Insgesamt ist die Weiterbildungsarbeit in ihren Formaten vielfältiger geworden. Wenn ein Kurs (ganz oder teilweise) vor Ort durchgeführt wird, nutzen die Kursleitenden voll die Vorteile der Arbeit face to face: zusammen Neues aneignen und kreativ umsetzen, den kollegialen Austausch so pflegen, dass auch Emotionales zur Sprache kommt.

Der Jahresbericht von Weiterbildung Schweiz zeigt das grosse Engagement aller Beteiligten im Vordergrund und im Hintergrund für die Weiterbildung von Pfarrpersonen und kirchlichen Mitarbeitenden. Ihnen gilt ein grosser Dank für ihre Arbeit.

Iwan Schulthess
Präsident Weiterbildung Schweiz

Weiterbildung im zweiten Jahr der Pandemie

Die Teilnehmendenzahlen stabilisieren sich, allerdings auf einem tieferen Niveau als vor der Pandemie.

Umriss einer neuen Normalität werden sichtbar. Online-Formate haben ihren festen Platz im Kursprogramm: zum einen, die einstündigen Webinare «Afterwork», zum anderen, Kurse, die von vornherein als Online-Format ausgeschrieben werden. Auffällig ist, dass Webinare bei Pfarrpersonen aus Graubünden beliebt sind. Sie holen sich einen kurzen Input, ohne dass sie dafür reisen müssen. Mit hybriden Lernformaten sind die Erfahrungen zwiespältig. Wenn ein Teil der Teilnehmenden vor Ort ist und ein anderer Teil gleichzeitig online, gestaltet sich der Austausch zwischen den beiden Gruppen anspruchsvoll, didaktisch und auch aus technischen Gründen. Aus einem Kurs werden eigentlich zwei Kurse.

Die Pandemie hat eine Grundtendenz nochmal verstärkt: Die Teilnehmenden beanspruchen für sich eine individuelle Behandlung. Unsicherheit über die jeweils aktuellen Corona-Regelungen an den Kurstagen hatten noch kurzfristigere Anmeldungen zur Folge. Dies erforderte vom administrativen Team der Fachstellen eine hohe Flexibilität.

Die Fachstellen berichten

2021 verstärkte sich die Zusammenarbeit und die Koordination zwischen den Fachstellen von Weiterbildung Schweiz (A+W, opf, pwb) und der Fachstelle Weiterbildung in den ersten Amtsjahren (WeA) weiter. Es wurden 20 Kurse von der WeA und der konsekutiven Weiterbildung (A+W oder pwb) gemeinsam durchgeführt. Dabei sind die Teilnehmendenzahlen von WeA-pflichtigen Pfarrpersonen und erfahreneren Pfarrerinnen und Pfarrern zahlenmässig recht ausgeglichen.

VERNETZUNG

Neue Wege gehen wir in der ökumenischen Zusammenarbeit. Für eine dreijährige Testphase werden die Angebote von Bildungkirche und der römisch-katholischen «Lernplattformreligion» weitgehend gegenseitig zugänglich sein und es sind auch gemeinsame Kursangebote geplant.

A+W, Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer

Erstmals organisierte A+W zusammen mit der Pfarrweiterbildung Bern pwb eine Tagung im Format Barcamp. Das Rahmenthema ergab sich aus Erfahrungen der Pandemie: Kirche – agil und digital. Die 14 Teilnehmenden tauschten engagiert ihre Einsichten aus und erarbeiteten Vorhaben, die in die Zukunft weisen.

Der Kurs Pensionierung in Sicht konnte 2021 endlich stattfinden. Die begeisterten Teilnehmenden regten eine erneute, verlängerte Ausschreibung für 2022 an, damit neben den beruflichen und praktischen Fragen auch die spirituellen Umbrüche in der Zeit der Pensionierung zur Sprache kommen können.

Ein Highlight war das Erzählseminar mit Franz Hohler in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ralph Kunz. Statt in der Wasserkirche bearbeiteten die 20 Teilnehmenden in einer Video-Konferenz konzentriert eigene Texte und profitierten dabei von den Anregungen des Altmeisters.

Die beiden A+W-Impulse konnten dieses Jahr in der Form nicht gegensätzlicher sein. Der Nachmittag zusammen mit der Klima-Jugend in ihrer «Klima-Anlage» (ehemalige Kirche Wipkingen) führte die Teilnehmenden ins Gespräch mit den Klima-Aktivistinnen und -Aktivisten. Diese beeindruckten und inspirierten mit der Konsequenz ihres Engagements.

Der klassischere Nachmittag mit Prof. Dr. Hans Joas und Pfarrer Dr. Niklaus Peter zeigte Spuren auf, wie Kirche in ihrem Handeln Menschen in ihren bewegenden Grenzerfahrungen (Selbsttranszendenz) ansprechen kann.

Die Zusammenarbeit zwischen der konsekutiven Weiterbildung und der Weiterbildung in den ersten Amtsjahren (WeA) hat sich weiterentwickelt. Es wurden 17 Kurse gemeinsam ausgeschrieben, davon mussten 2 wegen der Pandemie abgesagt oder verschoben werden. Die Teilnehmerschaft ist recht ausgeglichen: 95 WeA-pflichtige Pfarrpersonen und 81 nicht-WeA-pflichtige Pfarrpersonen haben an den Kursen teilgenommen.

STUDIENGANG LOS

2021 schlossen 5 Personen den Studiengang in Lösungsorientierter Seelsorge (LOS) ab mit dem CAS in Pastoral Care and Pastoral Psychology der Universität Bern (CAS PCPP Unibe). Der Studiengang erfreut sich mit 26 (Vorjahr: 25) Teilnehmenden nach wie vor hoher Beliebtheit. Neu können auch Sozialdiakon:innen sur dossier einen CAS der Universität Bern erwerben.

A+W: INNOVATION/PIONEERING

Im Bereich «Innovation – neue kirchliche Formen und Orte» fand im Sommer 2021 die verschobene Reise zu innovativen Projekten und Gemeinden in St. Gallen statt. Weil die Vikarinnen und Vikare ihre Studienreise nach Schottland nicht unternehmen konnten, stiessen sie zur Gruppe dazu, so dass gut 30 Personen verschiedene Experimente in Projekten und Gemeinden in St. Gallen und Umgebung besuchten.

2021 wurde die Zusammenarbeit zwischen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und A+W vertieft: Auf konzeptioneller Ebene entstand eine Themenlandkarte, mit deren Hilfe ab 2022 interessierte Personen, die innovativ an kleinen und grösseren Projekten arbeiten, die für sie passenden Weiterbildungen finden können. Mit Stefano Vannotti, Dozent an der ZHdK, wurde eine Vereinbarung entworfen, damit 2022 gemeinsam ein modularer CAS-Lehr-

gang entwickelt werden kann, bei dem auch weitere Partnerinstitutionen beteiligt sein können. Die Vereinbarung ist nun in der Vernehmlassung in den beiden Organisationen. Zu einer Vertiefung der Zusammenarbeit trug zusätzlich ein Seminar bei, in dem die Vorgehensweise, Denkhaltung und Methode des Design Thinking auf ein eigenes Projekt der Teilnehmenden angewendet und die Methodik des gemeinsamen Erarbeitens von Ideen (co-creation) eingeübt wurden.

Die Vernetzung innovativer Personen war auch im Jahr 2021 ein wichtiger Teil der Arbeit. Es fanden sowohl digitale als auch analoge Vernetzungsanlässe statt (z.B. ein Online-Barcamp mit der Zürcher Kirche im Frühling oder die «fresh expressions of church»-Netzwerktagung im Herbst). Die Vernetzung mit den verantwortlichen Personen in einzelnen Kantonalkirchen wurde zusätzlich durch die Anwesenheit an Tagungen, Netzwerkanlässen und Sitzungen gepflegt.

pwb, Pfarrweiterbildung Bern

Weiterbildung in Pandemiezeiten erfordert nicht nur Schutzkonzepte und die teilweise schwierige Kommunikation von Zugangsbeschränkungen. Weiterbildung ist auch digitaler geworden. Teils notgedrungen, teils geplant führten wir einige Angebote online durch. Gerade im Bereich der Wissensvermittlung und bei kürzeren Angeboten wird digitales Lernen an Bedeutung gewinnen. Es ermöglicht gemeinsames Lernen über grössere Distanzen hinweg ohne lange Reisezeiten.

Wir haben aber auch die Bedeutung von Präsenzkursen wieder neu schätzen gelernt. Die Kommunikation und die Präsenz sind anders, wir nehmen mehr voneinander wahr und vieles geschieht bei den Mahlzeiten, in den Pausen, an freien Abenden.

KURSANGEBOTE

Für pwb begann das Jahr 2021 mit der Absage des traditionsreichen Kurses in Randolins. Schweren Herzens mussten wir ihn und zwei weitere Kurse verschieben. Auch der geplante Kurs zu «Spiritualität–Engagement–Bewegungen» in Rom musste verschoben werden. Und die Vollversammlung des ÖRK

wurde vom Veranstalter auf 2022 verschoben. Erfreulicherweise konnten wir aber alle anderen Kurse durchführen.

Ein Highlight war der Kurs «Einfach singen» in Montmirail mit Christine Oefele und Antonio Garcia, der von den Teilnehmenden sehr geschätzt wurde und in den kommenden Jahren wieder angeboten werden soll. Hervorzuheben ist auch die zweite Tagung Kirche in Bewegung zum Thema «Grenzgänge» in der heiteren Fahne, die für unsere Suche nach neuen Formen kirchlicher Präsenz in der Gesellschaft wichtige Impulse gab. Sie steht in Verbindung mit dem Projekt «Kirche in Bewegung» und stellvertretend für die wachsende Bedeutung von Kirchenentwicklungsthemen in der Bildungsarbeit von pwb.

Die Weiterbildungsangebote von pwb decken ein weites Spektrum von «Theologie und Transhumanismus» über den Dialog mit den Naturwissenschaften, reformierte Theologie heute, Storytelling, Bibliolog, Auftritt und Stimme, Kirchenentwicklung bis hin zur Pensionierungsvorbereitung ab. Die Oasentage in der Ajoie und «Wenn ich einmal Zeit habe» kommen dem Bedürfnis nach Selbstklärung und Auftanken sowie der Pflege einer eigenen Spiritualität entgegen. Auch die «Einführung in die kollegiale Beratung» wurde gut genutzt. Die Förderung von Intervisionsgruppen/kollegialen Beratungsgruppen ist pwb ein wichtiges Anliegen.

Im Spätsommer konnten pwb, A+W und WeA erstmals ein Barcamp zu «Kirche agil und digital» durchführen – ein vielversprechendes Format, das wir weiterführen werden.

WEITERBILDUNG DIGITAL

Einige Weiterbildungsangebote mussten wir pandemiebedingt online durchführen, andere waren so geplant. Über 100 Teilnehmende aus nah und fern beschäftigen sich an einem Studientag mit dem Werk von Kurt Marti. Auch einen zweitägigen Kurs zur Politischen Theologie und den Studientag zum Werk von Frank Mathwig führten wir online durch. Der Doppelpunkt : mit Carla Maurer aus London und ein weiterer mit der Publizistin Katharina Nocun zu Verschwörungstheorien fanden ebenfalls virtuell statt. Ein neues Angebot war das Webinar «Bildungskirche Afterwork», an dem wir uns mit 4 Angeboten beteiligten.

PERSPEKTIVEN

Neue Formate wie das Barcamp, bei dem die Teilnehmenden die Themen aus ihrer eigenen Praxis mitbringen und an und mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen arbeiten, werden an Bedeutung gewinnen, ebenso offene Formate mit der Möglichkeit, an eigenen Themen zu arbeiten, sich dabei coachen zu lassen und mit anderen auszutauschen. Sie ersetzen klassische Bildungsangebote und Wissensvermittlung nicht, stellen aber eine Bereicherung dar. Denn entscheidend ist, ob es uns gelingt, in konkreten Situationen Wissen und Kenntnisse in praktisches Handeln zu transformieren, unsere theologische Botschaft so zu formulieren, dass sie für uns und unser Gegenüber relevant werden kann und Menschen zu eigenem Denken und Handeln ermächtigt werden. Dafür wollen unsere Bildungsangebote einen Beitrag leisten.

opf, office protestant de la formation

«Baut Häuser und wohnt darin» (Jeremia 29) könnte als Beschreibung des vergangenen Jahres nicht besser zutreffen. Die im 2020 gemachten Erfahrungen kamen im zweiten Covid-Jahr vollends zur Geltung: während einige Kurse verschoben werden mussten, konnten andere wiederum im Fernunterricht oder als Blended Learning stattfinden. Diese digitalen Angebote können nun – pandemieunabhängig – je nach pädagogischem oder unternehmerischem Ziel genutzt werden.

Etwa die Hälfte der Bildungsangebote sind wiederkehrend. Für 10 von 25 Bildungsangeboten wurden neue Themen und Konzepte eingeführt.

Unterschiedlich waren auch Kursdauer (1 bis 21 Tage), Kursmodi (Präsenz- und Fernunterricht, Blended Learning) und Kursart (aufeinanderfolgende oder verstreute Tage, mit /ohne Übernachtung).

ZUFRIEDENE TEILNEHMENDE

Die erhaltenen Rückmeldungen für die 2021 abgeschlossenen Kurse sind erfreulich:

Auf einer Skala von « -/- » bis « +/+ », bei der Frage «Wie das neu Erlernte (Kenntnisse, Kompetenzen, Perspektiven, Anregungen...) die Art wie ich das

Pfarramt auslebe und ausübe beeinflusst» haben 45% der Teilnehmenden «+/+» und 33% «+» gewählt.

Insgesamt erkennen demnach 78% der Teilnehmenden den Mehrwert des Bildungsangebots für ihre berufliche Tätigkeit.

Zur generellen Zufriedenheit bezüglich des Bildungsangebots sprechen sich 64% «+/+» und 22% «+», also 86% positiv bis sehr positiv aus.

ZAHLEN

Die angesichts der aktuellen Lage beeindruckenden Teilnehmendentage nehmen den langsamen Aufwärtstrend, der vor der Pandemie herrschte, wieder auf, sowohl in Bezug auf die Teilnehmendentage als auch bezüglich der durchgeführten Kurstage.

Nur 3 von 30 Angeboten (bzw. 7 von 115 Tagen [6%]) mussten abgesagt oder verschoben werden.

KLEINSTE ODER SEHR GROSSE GRUPPEN

Die Verteilung der Teilnehmenden war dieses Jahr erstaunlich unterschiedlich: 12 Kurse (44% aller Kurse) wurden mit weniger als 10 Teilnehmenden und 10 Kurse (73% aller Kurse) mit mehr als 15 Teilnehmenden durchgeführt. 81% aller Kurse hatten demnach entweder sehr wenige oder sehr viele Teilnehmenden.

Nur 1 von 5 Kursen hatten durchschnittlich die gewöhnlichen 10 bis 15 Teilnehmenden.

DER ERFOLG BEMISST SICH NICHT AN DIE DAUER EINES KURSES

Im 2021 hatte die Dauer eines Kurses keinen Einfluss auf die Anzahl Teilnehmenden. Zum Beispiel sind «Familienarbeit neu denken», der in Bossey stattfindende Kurs zur interkulturellen Theologie oder die lösungsorientierte Beratung alles längere Kurse (resp. 10, 12 und 21 Tage) und wurden von respektive 28, 15 und 2 Teilnehmenden besucht.

ERFOLG NEUER METHODEN (Bedürfnisanalyse und Governance)

Abgesehen von «obligatorischen» (Praktikumsleiter, AF5) oder «wärmsten empfohlenen» (Weiterbildung ASPUR) Bildungsangeboten hat das von einer Kantonalkirche geforderte und mitgestaltete Bildungsangebot «Famili-

enarbeit neu denken» die meisten Teilnehmenden angezogen. Letztgenanntes Bildungsangebot beruht auf einer neuen Methode der Bedürfnisanalyse (Design Thinking und Theorie U von Otto Scharmer) und begleitet die Kursteilnehmenden auch während der Umsetzung in der Praxis.

«Geteilte Governance experimentieren» ist ein anderer Kurs am Puls der Zeit, der rege besucht wurde (16 Teilnehmende).

Das grosse Interesse für das Angebot der begleiteten individuellen Retraiten sei hier auch zu erwähnen. Dieses rege Interesse erklären wir uns u.a. durch das aktuelle Bedürfnis in einem immer anspruchsvolleren pfarramtlichen Alltag wieder Luft zu holen, aber auch aufgrund der sanitären Lage, die individuelle statt kollektive Angebote besuchbarer macht.

Einige Angebote scheinen auszulaufen (Burnout-Tagung, Godly Play).

Bemerkung: Wir haben unsere Analyse vor allem auf die Anzahl Teilnehmender statt der Anzahl Teilnehmendentage fokussiert, da 10 von 27 Kursen, die in der Statistik auftauchen, schon 2020 angefangen haben oder erst 2022 enden werden, gemäss Schuljahr.

Weiterbildungsrat und Weiterbildungskonferenz

Der Weiterbildungsrat traf sich zu drei Sitzungen, davon eine online. Im Weiterbildungsrat wurde eine probeweise Zusammenarbeit vereinbart mit www.lernplattformreligion.ch und www.ccrfe.ch, den Weiterbildungsportalen der Schweizer Bistümer. Monique Johner wurde als Vertreterin der Conférence des Eglises protestantes de Suisse Romande (CER) verabschiedet. Ihre Nachfolge übernimmt Pfarrer Jean-Baptiste Lipp, Président du Conseil Exécutif de la CER. In ihrem Schwerpunkt widmete sich die Weiterbildungskonferenz am 18. Juni nach einem Impulsreferat von Pfarrerin Dr. Sabrina Müller den Möglichkeiten von gelebter Theologie, damit alle Menschen ungeachtet ihrer theologischen Bildung auf Augenhöhe erfahrungsverwurzelt von Gott reden können.

Zahlen und Statistiken

Kommentar zu den Zahlen 2021

Auch in diesem Jahr macht sich die Pandemie in den Zahlen bemerkbar, auch wenn es im Einzelnen nicht immer klar ist, wie stark die Pandemie zur Zurückhaltung bei den Kursanmeldungen geführt hat. Deshalb verzichten wir darauf, Kurse speziell auszuweisen, die wegen der Pandemie abgesagt oder verschoben wurden.

- Berücksichtigt man die Zahlen von AWS (Aus- und Weiterbildung in Seelsorge), bleibt bei den Handlungsfeldern die Seelsorge Spitzenreiterin. Nach wie vor stark nachgefragt ist die Weiterbildung in «Lösungsorientierter Seelsorge LOS» bei A+W (361 Teilnehmendentage, davon 143 von Teilnehmenden, die das «CAS Pastoral Care and Pastoral Psychology (PCPP) der Universität Bern» anstreben.
- Bei unseren eigenen Kursen generieren die Kurse im Bereich «Fachübergreifende Kompetenzen» erneut die meisten Teilnehmendentage. Zur hohen Zahl trägt der starke Jahrgang in der Ausbildung der Maitres de stage von opf bei.
- Im Handlungsfeld «Bildung» ist AF5, die Weiterbildung in den fünf ersten Amtsjahren von opf eingeschlossen. Im Bereich Spiritualität sind die individuellen, begleiteten Retraiten bei opf ein Erfolgsmodell.
- Der Themenbereich «Verkündigung und Gottesdienst» generierte dieses Jahr geringe Teilnehmendentage. Resonanz fanden Kurse, die den Ertrag des Erzählens für die kirchliche Praxis erkundeten.
- Im Handlungsfeld Gemeindeentwicklung und Leitung stechen der Kurs «Repenser nos projets famille» bei opf sowie die Tagung «Kirche in Bewegung II» heraus.

Seit 2020 erheben wir systematisch, wie viele kirchliche Mitarbeitende an den Kursen teilnehmen, die nicht Pfarrer:innen sind. Der Anteil war 2020 und 2021 bei knapp über 12 Prozent konstant.

	Abgesagte Kurse	Handlungsfeld
A+W	Die Stille singt (Exerzitien)	Bildung und Spiritualität
	Still werden – zu sich kommen (Kontemplation)	Bildung und Spiritualität
	LOS Stufe 3	Diakonie und Seelsorge
	Studienreise Tansania	Fachübergreifende Kompetenzen
	Studienreise Iona	Fachübergreifende Kompetenzen
	Fachcoaching Zusammenarbeit im Team	Gemeindeentwicklung und Leitung
	Fachcoaching Leadership	Gemeindeentwicklung und Leitung
pwb	Gut leben –. Die Bergpredigt Jesu	Fachübergreifende Kompetenzen
	Spiritualität – Engagement – Bewegungen. Sant'Egidio und Waldenser in Rom	Fachübergreifende Kompetenzen
	Theologie und Literatur	Fachübergreifende Kompetenzen
	Wozu Kirche? Pastoralkolleg D-A-CH	Fachübergreifende Kompetenzen
opf	S'habiller avec professionnalisme en tant que ministre	Compétences transversales
	Si j'avais le temps. Ressourcement et propre thème	La paroisse gestion et développement
	Bénédiction Assises romandes de liturgie	Proclamation et culte

Statistik nach Teilnehmendentagen

WEITERBILDUNG SCHWEIZ

Kompetenzen/Handlungsfelder	TN x Kurstage				
	2017	2018	2019	2020	2021
Überfachliche Kompetenzen	856	843	940	694	885
Verkündigung und Gottesdienst	449	311	616	237	281
Bildung und Spiritualität	875	925	601	610	608
Diakonie und Seelsorge	689	648	628	544	556
Gemeindeentwicklung und Leitung	588	953	647	263	555
Zwischentotal	3673	3885	3544	2348	2885
Langzeitweiterbildungen (überw. CAS/DAS/MAS) CAS Spiritualität / Lehrgang, Gemeindeentwicklung, Heilsame Rituale u.a., (sind im Zwischentotal enthalten)	267	132	112	124	53

ANDERE WEITERBILDUNGEN (Kopta, AWS, WeA, AF5)

	2017	2018	2019	2020	2021
CAS Ausbildungspfarrer:in	216	205	174	66	229
Aus- und Weiterbildung in Seelsorge (AWS)	1229	1032	976	758	973
Weiterbildung in den ersten Amtsjahren WeA (Deutschschweiz)	1035	1082	700	558	1058
Zwischentotal			2071	1382	2260
Total	5937	6199	5615	3892	5080

Ab 2017 werden die Teilnehmendentage der Langzeitweiterbildungen im Zwischentotal mitgezählt. Ab 2018 werden auch die (eintägigen) Tagungen in der Haupttabelle mitgezählt. So umfasst das obere Zwischentotal alle Kurse, die von Weiterbildung Schweiz getragen sind.

Jahresrechnung

Die Rechnung 2021 schliesst mit CHF 965'503.82 rund CHF 30'000 unter Budget ab und ca. CHF. 7'000 unter der Rechnung 2020. Das liegt vor allem am guten Kursergebnis von pwb und opf sowie am Rückgang bei den Lohnkosten bei A + W. Das Kursergebnis bei A + W ist weit unter dem budgetierten Betrag, da mehr als geplant in die Weiterentwicklung des Kursangebots investiert wurde und hier die Einnahmen erst in den nächsten Jahren erwartet werden können.

Budget und Rechnung Weiterbildung Schweiz

	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021
Personalaufwand	810'006	794'661	811'824	786'500
Sachkosten Arbeitsstellen (Miete, IT, Service)	124'241	118'513	128'910	115'194
Kommunikation, Marketing, Diverses	94'013	102'715	129'060	130'158
Kursergebnis	-122'107	-43'314	-76'213	-66'349
Total	906'154	971'261	995'081	965'503
Overhead-Kosten pro Teilnehmer:in	255	299		295